

XIII. Aufß Fest der Heimfuchung Mariã.

Der Lobesfang Mariã,

Mel. Nun lob mein Seel d.

Puc. 1.

197. **M**eine Seel erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

2. Denn er hat seine elende Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind.

3. Denn er hat grose Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.

4. Und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bey denen, die ihn fürchten.

5. Er übet Gewalt mit seinem Arm, und zerstreuet die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.

6. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl, und erhebet die Niedrigen.

7. Die Hungrigen füllet er mit Gütern, und läffet die Reichen leer.

8. Er denket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israël auf.

9. Wie er geredt hat unsern Vätern, Abraham, und seinem Saamen ewiglich.

10. Lob und Preiß sey Gott dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste,

11. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

198. **M**ein Gott, sey hochgepriesen, daß du mir aus Barmherzigkeit so reiche Gnad erwiesen in dieser sehr betrübten Zeit. Wie stark ist deine Güte, wie groß ist deine Gunst! Dein väterlichs Gemüthe hegt lauter süsse Brunst. Wohin ich mich nur wende, da find ich Gnad und Treu; dein Lieben hat kein Ende, ja, wird mir täglich neu.

2. Es haben stets genossen, Herr, deine Liebe gros und klein; kein Mensch wird ausgeschlossen; du mußt der Welt Erbarmer seyn, uns all auch Kinder nennen, wenn wir demüthiglich, als Vater, stets erkennen, und herzlich lieben dich. Drauf will ichs kühnlich wagen, und treten zu dir hin! du wirst mir nichts versagen, was ich bedürthigt bin.

3. Hinfort soll mich nicht schrecken des Teufels Zorn und grose Macht. Willst du dein Hand ausstrecken, mein Gott, so sieg ich in der Schlacht. Gewalt kannst du leicht üben, dein Arm ist stark und groß. Will mich ein Feind betrüben, so such ich dich nur bloß: denn du, Herr, kannst zerstreuen die Stolzen weit und breit, und deine Kirch erheben, nach vieler Traurigkeit.

4. Dir, Dir will ich stets geben

ben